

Master and Slave - Das Geschenk

Angelus Beichte

Von CeBe13

Kapitel 18: Lass mich nicht betteln

Lass mich nicht betteln

Djoser wird von einem Geräusch wach, und kann es erst gar nicht zuordnen. Dann sieht er Angelus, der sitzt auf dem Boden und hat den Kopf seines Geliebten auf seinem Schoß. Djoser legt seine Jacke unter Penns Kopf und geht zu seinem Freund. Zärtlich und liebevoll streicht dieser über Williams Gesicht mit den scharfen Wangenknochen. Als er hört, dass jemand auf ihn zukommt hebt er den Kopf. Seine Augen sind rot und Tränen laufen ihm über das Gesicht und er schluchzt leise.

"Angel? Ist etwas mit William?"

"Nein, er schläft."

"Kann ich dir helfen?"

"Nein, ich glaube nicht."

"Du musst darüber reden."

"Ich kann nicht."

"Doch, du kannst, und du wirst."

Djoser rüttelt Penn wach.

"Penn kannst du über William wachen?"

"Master, gehst du fort?"

"Nein, kannst du über ihn wachen?"

"Ja, Master."

"Angelus komm mit."

Djoser zwingt Angelus mit ihm in den Nebenraum zu gehen, wo beide ungestört sind.

"Was willst du von mir?"

"Ich will gar nichts. Die Frage ist: Was brauchst du von mir? "

"Ich habe heute Abend alles verraten, an das ich glaube. Ich habe meinen geliebten William ausgepeitscht für ein Verbrechen, dass es nur in seinem Kopf gab. Ich habe ihn geschlagen, nicht um ihm Lust zu bereiten, sondern um ihn zu züchten."

"Du hast getan, was Tara verlangt hat."

"Ich hätte dem niemals zustimmen dürfen."

"Du hast William wieder."

"Ja, ich habe was ich wollte. Er hat dafür bezahlt."

"Angel, sei nicht so streng mit dir."

"Ich habe heute Jamile getötet. Wer bestraft mich dafür?"

"Du hast es für William getan."

"Nein, ich habe es aus egoistischen Motiven getan. Ich habe nie gefragt, ob er lieber Jamile geblieben wäre."

"Angelus, hör' auf."

"Ich bin nicht besser als die anderen Herren die ihre Sklaven auspeitschen."

"Was willst du?"

"Wie? Was will ich?"

"Was kann ich für dich tun?"

"Ich will spüren, wie es ist."

"Was willst du von mir?"

Angelus stellt seinen Stock an die Wand und geht vor Djoser auf die Knie.

"Herr, ich bitte dich um die gerechte Strafe für den Mord an Jamile."

"Das ist nicht dein Ernst."

"Bitte tu es."

"Angelus, ich werde dich nicht schlagen."

"Du bist der einzige Mensch, den ich fragen kann."

"Ich will nicht."

"Ich habe es für William getan, und du hast behauptet, dass es OK war. Warum tust du es dann nicht für mich."

Djoser streckt seinen Rücken durch, atmet tief durch und fragt dann mit der Stimme eines strengen Richters.

"Kennst du die Strafe für dein Vergehen?"

"100 Peitschenhieben, euer Ehren."

"Zieh dein Hemd aus und geh den Schandpfahl."

Angelus hat Schmerzen, weil er William in der letzten Nacht mehrfach getragen hat und ihm fällt das Aufstehen ohne seinen Stock sicherlich schwer, doch er gehorcht und geht an den Pfahl. Djoser legt ihm Manschetten um die Handgelenke und zieht dann die Hände bis weit über den Kopf hoch, so dass die Füße grade noch den Boden berühren.

"Beleidige mich nicht, indem du mich nur streichelst."

"Halt den Mund. Mach es mir nicht noch schwerer."

"Djoser. Lass mich bitte nicht betteln."

Sind Angelus letzten Worte, bevor ihm sein Freund einen Knebel verpasst.

Djoser nimmt die Peitsche und atmet noch einmal tief durch, dann lässt er sie auf den Rücken seines Freundes klatschen.

"Eins."

Wieder hallt die Stimme von Penn durch den Raum. Djoser ist erschrocken und sieht sich um er sieht Penn im Halbdunklen stehen. William stützt sich auf ihn. Zwar war es nicht seine Absicht gewesen seinen Freund vor den Augen der Sklaven auszupeitschen, doch das lässt sich jetzt nicht mehr ändern. Er hat es begonnen und jetzt muss er es auch durchziehen. Auch Angelus hat Penns Stimme vernommen. Er drehte sich um und sieht William und Penn in der Tür stehen. Djoser hatte nicht mit der Bewegung gerechnet und die Peitsche trifft die empfindliche Haut unter den Armen. Angelus zuckte zusammen und dreht sich wieder weg.

Djoser zwingt seine Empfindungen hinunter und schlägt erneut zu.

"Drei."

Wieder und wieder klatscht die Peitsche auf den Rücken seines Freundes. Bald ist dessen Rücken rot und voll Striemen als die Haut das erste Mal reißt schreit Angelus

hemmungslos in den Knebel. Djoser ist versucht abubrechen und setzt mit den Schlägen aus.

"Master - Djoser du musst weiter machen. Master Angelus würde es so wollen."

Penn war neben seinen Herrn getreten und Djoser ist ihm dankbar dafür, dass er nicht allein ist.

Er nimmt die Bestrafung wieder auf und Penn zählt weiter. Inzwischen hängt Angelus an seinen Armen, seine Beine sind nicht mehr in der Lage sein Gewicht zu tragen. Er hat aufgegeben und erwartet nur noch Schmerz und am Ende den Tod als gerechte Strafe. William ist inzwischen immer näher gekommen scheint zu begreifen, was er sieht.

Bei 99 fällt er zwischen Djoser und Angelus auf die Knie.

"Bitte Master Djoser tötet meinen Herrn nicht. Bitte. Master."

"Sklave, du widersprichst dem Wunsch deines Herrn?"

"Master Djoser. Angel ist mein Herr, und ich liebe meinen Herrn. Ich bitte euch, habt Gnade mit meinem Herrn. Der letzte geht auf mich."

"Ich entspreche deiner Bitte nach Strafe und Gnade."

Der Schlag trifft den verletzten Rücken von William.

"100"

"Angel, bitte lebe für mich. Ich brauche dich."

Djoser steht das Wasser in den Augen. Er nimmt Angelus den Knebel und die Fesseln ab. Der kann nichts mehr sagen. Er fällt in sich zusammen, der Schmerz jagt in Wellen durch seine Körper und nur wie durch einen Nebel nimmt er wahr, dass er noch lebt, dass William trotz allem was er ihm angetan hat Djoser um den letzten Schlag gebeten hat. Bereitwillig lässt er sich von Penn helfen sich auf die Matratze zu legen. Das Penn ihm zum kühlen ein nasses Tuch auf den Rücken legt bekommt er schon nicht mehr mit, endlich hat ihn die Ohnmacht erlöst. William legt sich auf seinen Lieblingsplatz in die Arme seines Herrn und schließt die Augen. Auch bei ihm fordern die letzten Tage und Stunden ihren Tribut.